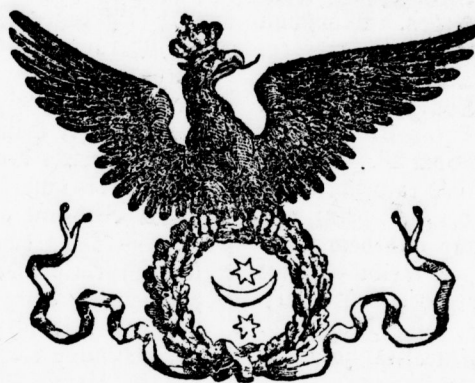


Halbjährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 185.

Halle, Freitag den 9. August

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. August. Se. Durchlaucht der General-  
Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst  
Wilhelm Radziwill, ist von Heringsdorf hier angekommen.

Die von der Schles. Ztg. mitgetheilte Nachricht, daß der  
König vorläufig nicht nach Wien und die Königin nicht nach Ischl  
reisen werde, wird von hiesigen wohlunterrichteten hohen Per-  
sonen bestätigt. Die nächste Veranlassung zu der Aenderung  
des Reiseplans dürfte wohl sein, daß Ihre Majestäten sich nach  
dem höchst beklagenswerthen Ereigniß nicht trennen wollen.

In Bezug auf die dermaligen Mißverständnisse zwischen  
Preußen und Belgien muß man namentlich auf die besonnenen  
und leidenschaftslosen Erörterungen der Sache in dem Brüsseler  
Blatt „Blaensch Belgie“ verweisen. Während die meisten  
übrigen belgischen Blätter, die größtentheils von Franzosen  
redigirt werden, Preußen heftig anklagen, sagt Blaensch Bel-  
gie, daß Preußen zu der bekannten Maßregel von Belgien ge-  
zwungen worden sei. Blaensch Belgie warnt die Flamänder,  
sich durch das leidenschaftliche Geschrei der Francquillons nicht  
irre leiten zu lassen, indem Letztere diese Gelegenheit ausbeu-  
teten, um die Flamänder gegen die Deutschen aufzureizen und  
die gegründete Hinneigung der Flamänder zu Deutschland zu  
ersticken. Hoffentlich werden diese Mißverständnisse nur vor-  
übergehend sein. Das entschiedene und kräftige Auftreten  
Preußens kann in Deutschland nur mit Frohlocken begrüßt  
werden, indem im Allgemeinen dem Ausland dadurch der Ver-  
weis geliefert wird, daß Deutschland ernstlich gesonnen ist,  
fortan Gleiches mit Gleichem zu vergelten und seine Rechte auf  
das Entschiedenste geltend zu machen. Eine baldige Verständ-  
igung zwischen Preußen und Belgien läßt sich wohl nicht bez-  
weifeln, da eine solche beiden Ländern erwünscht sein muß.

Königsberg, d. 25. Juli. Seit gestern ist bereits mit  
der Aufstellung des v. Schön'schen Denkmals der Anfang ge-  
macht, und, wenn die Witterung gut ist, wird der über 50  
Fuß hohe Obelisk noch vor Ankunft der hohen Herrschaften  
aus Berlin vollständig aufgerichtet sein. Die Ursachen der bis-

herigen Verzögerung sollen ganz äußerlicher Natur und daher  
leicht zu beseitigen gewesen sein.

## Belgien.

Brüssel, d. 29. Juli. Der heutige Moniteur enthält  
heute eine schon gestern von der Presse angekündigte königliche  
Verordnung in Bezug auf die preussischen Schiffe. Der Mo-  
niteur giebt diese Verordnung unter der Ueberschrift: „Provi-  
sorische Zurücknahme der den preussischen Schiffen ohne alle  
Reciprocität bewilligten Vortheile.“

## Frankreich.

Paris, d. 3. August. Es herrschte heute große Bewe-  
gung an der Börse. Die Sprache der englischen und der fran-  
zösischen Journale lautet so kriegerisch, daß die Speculanten  
von einem panischen Schrecken befallen wurden; man fürchtet,  
die zwei Fragen — die von Ostaetti und die von Marokko —  
dürften zum Bruch führen zwischen England und Frankreich.  
Es hieß an der Börse, die Flotten von Holland, Dänemark  
und Schweden hätten sich mit der französischen unter dem Prin-  
zen von Joinville vereinigt; man habe sich nach kurzem Bom-  
bardement der Stadt Tanger bemächtigt; — endlich wollte man  
auch wissen, Lord Cowley werde Urlaub nehmen und nach Lon-  
don gehen. — (Lord Aberdeen hat am 1. August im Ober-  
hause eine Erklärung über die Ostaetti-Angelegenheit abgege-  
ben, die weit gemäßigter lautet, als die frühere Sir R. Peel's;  
die Aberdeen'sche Erklärung läßt entschiedene Aussicht zur fried-  
lichen Ausgleichung; sie giebt nämlich zu, daß Pritchard im  
März 1844 nicht mehr in seiner Eigenschaft als britischer Kon-  
sul auf Ostaetti war.)

Man ist allgemein überzeugt, daß unter den eingetretenen  
Umständen die Reise des Königs zum Besuch bei der Königin  
Victoria unterbleiben oder doch hinausgesetzt werden wird.

Es verbreitet sich das Gerücht, im Ministerkonnseil sei ent-  
schieden worden, daß drei Spezialkommissarien, aus den Mit-  
gliedern der beiden Kammern und dem Staatsrath gewählt,  
nach Ostaetti abgeschickt werden sollen, eine Untersuchung über

die jüngsten Ereignisse anzustellen. Dieser Beschluß, heißt es, wäre bereits dem englischen Botschafter, Lord Cowley, eröffnet worden.

Der Prinz von Joinville soll bereits den französischen Konsul zu Tanger von dort nach Cadix gebracht haben. Marschall Bugeaud verlangt, zum Marsch nach Sez ermächtigt zu werden.

Graf Molé ist gestern Abend nach Neuilly gerufen worden; er hatte eine Besprechung mit dem König, die an drei Stunden dauerte.

Die neuesten Nachrichten aus Madrid vom 28. Juli melden, es sei ein Courier von Gibraltar bei der englischen Gesandtschaft angekommen mit der Nachricht, der Prinz von Joinville habe dem Gouverneur von Gibraltar und dem Kommandanten der britischen Eskadre angezeigt, er werde sich mit seiner Flotte in die Gewässer von Tanger begeben. Der britische Kommandant hat darauf geantwortet, seine Instruktionen lauterem dahin, daß er die strengste Neutralität zu beobachten habe.

Paris, d. 3. August. Man versichert heute mit Bestimmtheit, das Ministerium habe gestern eine telegraphische Depesche erhalten, wonach der Fanatismus der muslimänischen Bevölkerung in Tanger in einen so heftigen Aufstand gegen die Christen ausgebrochen sei, daß der Prinz von Joinville nur mit größter Anstrengung den französischen Konsul und seine Landsleute gerettet und an Bord seiner Flotte gebracht habe. Eine bedeutende Person des Kaiserreichs Marokko, die früher einer der Kronpräsidenten war, soll an Abderrhaman, der nur noch dem Namen nach regiert, geschrieben haben, daß, wenn er das französische Ultimatum annehme, er mit 80,000 Mann gegen ihn marschiren werde. Selbst die englische Regierung soll über den Fanatismus der Mauren erschrocken sein und fürchten, daß der antifranzösische Eifer ihrer Agenten zu bedenklichen Folgen führen dürfte. Die ministeriellen Blätter brockten während des größten Schweigen, was die älteste Unruhe natürlich noch vermehrt. Die Bevölkerung von Mogador ist indeß entschieden gegen den Krieg, da sie die Stämme des Innern mehr fürchtet, als die europäischen Flotten. Gleich bei dem ersten Kriegslärm versammelten sich 20,000 Eingeborne in der Nähe Mogadors und bedrohten die Stadt mit Plünderung; nur mit größter Mühe gelang es, sie zu entfernen. Das französische Dampfschiff Phare kam am 10. Juli in Mogador an; es wurde mit größter Freundlichkeit empfangen, und die Officiere konnten ungehindert ans Land gehen; der Ingenieurkapitain Cossinière nahm einen Plan der Stadt und der Befestigungen auf.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 1. August. Lord Aberdeen hat in einer Erklärung im Oberhause gesagt: Er fürchte sehr, die Vorgänge auf Orahelti kämen den Feinden des Friedens in England und Frankreich ganz erwünscht, vertraue aber, der Geist der Mäßigung und Gerechtigkeit, welcher bei den Regierungen der beiden Länder vorwalte, werde hindern, daß es zu ernstlichen Folgen komme.

### Bermischtes.

— Nach amtlichen Nachrichten, welche am Morgen des 2. August zu Elbing eingetroffen sind, ist das Wasser der Weichsel bei Thorn, ungeachtet der Deichbrüche, neuerdings wieder von 17 auf 20 Fuß 7 Zoll gestiegen. Zu Dirschau hatte es am genannten Tage Morgens eine Höhe von 23 Fuß 2 Zoll erreicht, war jedoch Abends 5 Zoll gefallen. Die Roggat war am 3. August, 7 Uhr Morgens, zwar ein wenig gefallen, doch ließ das wieder stattfindende Schäumen des Wassers auf abermaliges Steigen schließen. Die Durchbrüche am Radeacker Ueberfall, von denen sich die beiden oberen vereinigt,

haben sich so sehr erweitert, daß nach einer ungefähren Schätzung jetzt oberhalb des Ueberfalls bereits gegen 70 und unterhalb desselben gegen 90 Ruthen Deich fehlen. Auch der Elbingfluß ist dermaßen angelaufen, daß die niederen Stadtheile von Elbing unter Wasser stehen. Graudenz ist bedroht. Die Schilderung des Elends, das durch diese Wassernoth aller Dörten herrscht, ist herzerschütternd. Bei Ströblau sind acht Menschen ertrunken. Bei Danzig ist die Weichsel unterhalb des Danziger Hauptis ausgetreten und hat die anliegenden großen Landstriche der Nehrung überschwemmt; mehrere Menschen sollen dabei umgekommen sein. Die Kadaver von über hundert Stück Vieh sind an der frischen Nehrung angetrieben.

— Aus dem Nassauischen. Der schöne byzantinische Thurm der bei Nieder-Lahnstein, dem Schloß Stolzenfels gegenüber, gelegenen St. Johanneskirche ist am Abende des 29. Juli plötzlich zusammengestürzt. So wäre denn jetzt wenig Hoffnung vorhanden, daß diese Kirche, ein herrliches Ueberbleibsel älterer Baukunst, werde erhalten oder hergestellt werden, obschon sich eine hohe Persönlichkeit sehr dafür interessirt haben soll.

— Am 1. August, zwischen 10 und 11 Uhr Abends, brach in den Kellern des Spezerei- und Delhändlers Dewitte zu Brüssel Feuer aus, ohne daß Jemand im Hause das schreckliche Unglück gewahrt hatte. Vorübergehende, welche den Schein der Flammen bemerkten, sprengten die Thüre und fanden das Magazin schon in Flammen. Auf den Lärm der Schläge und das Geschrei der Menge war die Familie Dewitte erwacht; kaum angekleidet, hatte sie vergebens gesucht, durch den Laden das brennende Haus zu verlassen; Kinder, Mannspersonen und Frauenspersonen mußten sich auf die Dachrinne wagen und über Dächer in das Nachbarhaus klettern. Leider beweint Hr. Dewitte bei diesem ihn betroffenen großen Unglück auch den Verlust zweier seiner Kinder; eine Tochter ist umgekommen, einen Sohn von 11 Jahren hat man noch nicht wiedergefunden; man sucht die Leiche in den Trümmern. Gegen 1 1/2 Morgens waren die Flammen gelöscht. Hr. Dewitte hatte am Tage des Unglücks eine starke Partie Del erhalten, welche den Flammen zur Nahrung diente; eine Summe von 3000 Francs. in Gold und Billets, welche in einem Kästchen eingeschlossen und zu einer Zahlung bestimmt war, ging verloren. Der Verlust wird auf 35,000 Francs. geschätzt.

— Das große, von Berlioz arrangirte Musikfest in den Räumen des Industriepalasts zu Paris hat mit einem Erfolg, der alle Hoffnungen überstieg, am 1. August stattgefunden: 1622 Instrumentalisten und Chorsänger haben dabei mitgewirkt; die Hymne an Frankreich, komponirt von Berlioz, und der Chorgesang aus Halevy's „Carl IV.“, worin die Worte vorkommen; „Guerre aux Anglais! jamais en France, jamais l'Anglais ne régnera!“ wurden mit Begeisterung aufgenommen. Die Einnahme war 37,000 Francs.

— Man schreibt vom Rhein, Ende Juli: Als eine für den nördlicheren Theil der Rheinprovinz überraschende Erscheinung ist es zu halten, daß Hr. Gutsbesitzer Marcell Jansen zu Wennikenrath, im Kreise Erkelenz, bereits am 25. Juli reife rothe Trauben an seinen im Freien stehenden Weinstöcken gefunden, wovon sich Einsender dieses überzeugt hat.

— Athen, d. 21. Juli. Die ungeheure Hitze, deren wir seit vier Wochen genossen (das Thermometer steht auf 33° Reaumur im Schatten), hält Alles während des Tages zu Hause, und nur des Abends darf man unbeschadet sich hinauswagen. In den Ebenen von Theben, Livadia und Argos sind mehrere Bauern, die trotz der ungeheuern Hitze ihrem Beruf bei Tage folgten, vom Sonnenstich getroffen und todt auf der Stelle liegen geblieben.

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)  
Magdeburg, den 7. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	41	ſ	Gerste	23	—	24 1/2	ſ
Roggen	26	—	35	ſ	Hafet	19	—	21	ſ

Nordhausen, den 3. August.

Weizen	1	ſ	20	Jſ	—	2	ſ	—	Jſ	—	2
Roggen	1	ſ	8	ſ	—	1	ſ	12	ſ	—	ſ
Gerste	—	ſ	28	ſ	—	—	ſ	3	ſ	—	ſ
Hafet	—	ſ	21	ſ	—	—	ſ	26	ſ	—	ſ
Rüböl, der Centner	11 1/2	ſ									
Keinöl, der Centner	11 1/4	ſ	—	11 1/2	ſ						

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 7. August: 9 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. August.

**Im Kronprinzen:** Hr. Fabrikf. Bergmann a. M. umühl. Hr. Kaufm. Dietle a. Eisenach. Hr. Geh. Rath Herndorf a. Potsdam. Hr. Kunsthd. Heitemann a. Erfurt. Hr. Rentier Kösewig a. Coblenz. Fräul. War, Königl. Posschaupiel. Frau Geh. Rathin Weg, Frau Krieger. Schlichter, Fräul. Geiger, Frau Landrätin Pradorais u. Frau Justiz. Köhler a. Berlin. Hr. Kaufm. Brehn a. Naumburg. Freiherr v. Schulenburg m. Fam., Gutsbes. a. Gleiz. Hr. Generalsmajor a. D. v. Elsäffer v. Berlin. Hr. Partik. Polestow a. Petersburg. Hr. Pred. Gensel n. a. Künzburg. Hr. Kammerherr u. Rittersgutsbes. v. Helldorf m. Fam. a. Bedra. Hr. Banquier Aschenbach a. Wien. Hr. DeS. Rath Förner a. Berlin. Hr. Rentier Kummel a.

**Chemnitz:** Die Herrn. Kaufl. Ammann a. Frankfurt, Heimann a. Mannheim, Desterheld a. Bremen, Eckert a. Berlin, Frankensfeld a. Düsseldorf, Forke a. Dypeln. Hr. Justizrath Hanke a. Posen. Hr. Landrath Bretschneider a. Mainz. Hr. Assessor Lucä a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Hr. Ger. Dir. Buschmann m. Gem. a. Jacobshagen. Hr. Kaufm. Friedel, Fräul. Steintal u. Buchhd. Sticht a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Biems a. Leipzig, Regloff a. Marienburg, Fabricius a. Hamburg, Wolf a. Bremen. Mad. Löwe m. Fam. a. Lüneburg. Hr. Defon. Bertram a. Hannover. Hr. Rittergutsbes. Canoy a. Kloster-Mansfeld. Hr. Partik. Wegger a. Braunschweig.

**Goldnen Ring:** Die Herrn. Kaufl. Alberti a. Berlin, Rühlwehn a. Bremen, Winkler a. Leipzig, Schölz a. Magdeburg. Hr. Prediger Präsch a. Leine. Hr. Dr. Juncker a. Dresden. Hr. Priv.-Gel. Klinzer a. Leipzig.

**Goldnen Löwen:** Die Herrn. Kaufl. Sander a. Erfurt, Thiemann a. Nordhausen, Riebner a. Leipzig, Bringer a. Wolfenstein. Hr. Defon. Körner a. Wittenberg. Hr. Cand. theol. Thalheim a. Etersdorf. Hr. Fabrik. Seiler a. Steinthal.

**Schwarzen Bär:** Die Herrn. Fabrik. Peter, sen. u. jun. a. Neustadt, Wolf a. Bremen. Hr. Privatm. Richter a. Marienburg. Hr. Künstler Schmidt a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Hr. Justiz-Amtm. Zimmermann a. Schraplau. Hr. Consistorial-R. Stensen a. Etralsund. Die Herrn. Kaufl. Alstein a. Hannover, Wirmann a. Alleben, Schienthal a. Mecklenburg, Kruse a. Hamburg. Hr. Defon. Schmieder a. Alleben.

**Goldnen Kugel:** Die Herrn. Kaufl. Furtmeyer a. Reichenbach, Schmidt a. Hamburg. Hr. Lehrer Schumann a. Brandenburg. Hr. Prediger Müller a. Posen. Hr. Bau-Gleve Linke a. Stettin. Hr. Conditor Leißner a. Leipzig. Mad. Schulz a. Schleiz.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Rentier Dutton a. England. Hr. Forstmeister v. Meyeritz m. Sohn a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Scheffler a. Stettin. Hr. Privatm. Bayer a. Erfurt. Hr. Partik. v. Gersthausen a. Frankfurt a/M.

## Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 15. v. M., betreffend den Ankauf der Landw.-hr. Pferde, welche in Nr. 166, 171 und 177 des Couriers abgedruckt ist, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich jedem Magistrate und Schulzen im Saalkreise Ein Exemplar der Kaufbedingungen übersandt habe, und solche daher bei den Schulzen noch vor dem Termine eingesehen werden können.

Gleichzeitig fordere ich diejenigen Wehrreiter, welche eigene Pferde während der Übung zu reiten wünschen, hierdurch auf sich mit diesen Pferden gleichfalls am 14. d. M. früh 6 Uhr in Weidensee einzufinden, und sich darüber, daß die Pferde ihnen wirklich gehören, durch ein Attest ihrer Ortsbehörde auszuweisen.

Halle, den 6. August 1844.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewig.

Anlage einer Dampfmaschine.

Die königl. preuß. Bergbehörde beabsichtigt auf dem königl. Steinkohlenwerke hieselbst, links neben dem von hier nach Osttrau führenden Wege, circa eine Viertelstunde östlich von hiesiger Stadt entfernt, eine Dampfmaschine von 32 Pferdekraft, Behufs der Wasserhebung aufzustellen, wozu auch die Gebäude bereits neu erbauet sind. Wenn nun polizeilich gegen die Anlage selbst nichts zu erinnern sein dürfte; so wird nur

noch ein Jeder, der durch die beabsichtigte Anlage sich in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, hierdurch aufgefordert, seine mit Verweisen unterstützten Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen, längstens bis zum 3. Septbr. d. J. bei uns anzubringen, mit dem Bemerken, daß auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden kann.

Esbejün, den 6. August 1844.

Der Magistrat.

Rittel. Paarsch. Fuchs.

Sonntag als den 11. d. M. habe ich allhier ein Scheibenschießen veranstaltet; ich bitte daher ein geehrtes Publikum, mich an diesem Tage durch ihren mir werthen Besuch recht zahlreich zu beehren.

Mit kalten und warmen Speisen, so wie mit dergleichen Getränken und gute und prompte Aufwartung wird sorgen  
Carlsfeld, den 6. August 1844.

Hädicke,  
Gastwirth.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mich in Schaafstedt als prakt. Arzt und Wundarzt niedergelassen habe. Meine Wohnung ist bei dem Kaufmann Hrn. Pehold jun., wo ich jeden Morgen bis 9 Uhr sicher anzutreffen bin.

Dr. Gebhardt.

Wegen Abreise ist ein Fortepiano billig zu verkaufen, Schimmelgasse No. 1543.

## Dachpappe.

Eine mit Firniß durchkochte und mit unverbrennlichem und unauflöslichem Firniß überzogene Dachdeckung, kann ich als etwas ganz vortheilhaftes und billiges empfehlen.  
Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Mehrere sehr preiswürdige, als auch an sehr guten Wahlstellen belegene Wasser-, so wie auch Windmühlen mit und ohne Acker weist zum Verkauf nach

Opitz in Halle,  
Rathhausgasse No. 250.

Eine Schenkwirtschaft, die einzige im Dorfe und Umgegend, verbunden mit einer Zwangsbäckerei, ist mit einer Anzahlung von circa 800 Thlr. sofort käuflich zu übernehmen.

Alles nähere bei Opitz.

Zwei Ackerpferde, schwarze Wallachen, stehen veränderungsvegen in Eisleben bei Unterzeichnetem zum Verkauf.

G. Häppler.

Bei uns ist vorräthig:

**Mährchensaal aller Völker.** Herausgegeben von Dr. H. Klette. 1ste bis 3te Lieferung. Per. 8. geh. à Liefg. 5 Sgr.

Das ganze Werk erscheint in 24 Lieferungen, welche drei starke Bände bilden.

Halle, August 1844.

C. A. Schwetschke und Sohn.

## Mobilien-Auction.

Montag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen am gr. Berlin Nr. 433. Mobilien und Effekten, bestehend in: Bureau, sehr gutes Sopha, Kommoden, Spiegel, Tische, Bettstellen, Schränke, ein Meißnerstück von einem Wäschkoffer, 4 Stück Billardbälle, Delgemälde, Bilder, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Courantzahlung verkauft werden.

Halle, den 6. August 1844.

J. H. Brandt,  
Auct. Commissarius.

### Gutsverkauf.

Ich beabsichtige mein zu Lochwitz gelegenes Gut, bestehend in 1 neuen massiven Wohnhause, nebst guten Wirthschaftsgebäuden, 20 Morgen Land, 5 Kabeln, 1 Gemeintheil und 1 großen Garten, an den Meißbietenden zu verkaufen, und habe zu diesem Behufe einen Termin auf den 18. Aug. d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Loderstedtschen Schenke daselbst anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Lochwitz, den 30. Juli 1844.

Eckardt.

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht zu Michaelis ein Unterkommen in einer Familie, wo sie von der Hausfrau die Wirthschaft gründlich zu lernen wünscht; da selbige fertig Französisch spricht und Klavier spielt, könnte sie vielleicht die Hausfrau in der Erziehung der Kinder unterstützen und ihnen Unterricht in der französischen Sprache und im Klavier ertheilen. Man bittet die hierauf Reflektirenden, ihre nähern Bedingungen gefälligst einzusenden unter der Chiffre A. Z. poste restante Lauchstädt.

### Fettthammel-Verkauf.

60 Stück fette Stallthammel, von seltner Schönheit und Größe, sollen am 18. August Nachmittags 3 Uhr zu 5 und 6 Stück an den Bestbietenden öffentlich verkauft werden auf dem Rittergute Zöberitz bei Halle.

Eine stille Bürgerfamilie wünscht nächste Michaelis unter Aufsicht eines Lehrers einige Knaben in Pension zu nehmen. Näheres Barfüßerstraße Nr. 127, eine Treppe hoch.

**Heute Freitag Concert und Illumination im Paradies.**

## Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die oben genannte Gesellschaft, welche mit einem Aktien-Kapitale von **3 Millionen Thalern**

und mit ansehnlichen Reserven Sicherheit gewährt, übernimmt Versicherungen auf fast alle verbrennlichen Gegenstände und die unterzeichneten Agenten werden sich bestreben, die Vollziehung der ihnen anzuvertrauenden Aufträge, besonders bei den jetzt eintretenden Ernteversicherungen mit der größten Sorgfalt zu bewerkeln, und erboten dazu ihre Vermittelung aufs ergebenste.

G. W. Gärtner in Halle,  
Franz Gramm in Altleben,  
H. A. Altenstädt in Bitterfeld,  
Ernst Jänichen jun. in Dabau,  
C. F. Elitzsch  
Louis Magnus in Herzberg,  
J. G. Jese in Jessen,  
C. W. Klingebell in Merseburg,  
F. N. F. Fischer in Köppla,  
J. C. Jahn in Torgau,  
C. F. Wilsing in Wittenberg,  
Ed. Benold in Zörbig,  
Finger & Comp. in Wettin,

A. F. Vogel in Artern,  
J. C. Tiemann in Delitzsch,  
H. Jemisch in Ellenburg,  
Rathskämmerer Böhme in Gräfenhainchen,

G. Baldamus in Hettstädt,  
Fr. Otto Hapner in Kemberg,  
W. Müller jun. in Querfurt,  
C. A. Horn in Sangerhausen,  
Polizei-Secretair Canderer in Weissenfels,

Brenner & Borsdorf in Zeitz,  
Carl Uhlich in Ebnern.

Es könnte leicht mißdeutet werden, wenn ich der Aufforderung, die am 8. p. Trin. gehaltene Predigt drucken zu lassen, jetzt nachkommen wollte. Später könnte es unbedenklich geschehen.

Walzer, Diac.

☛ Sonntag, den 11. August, ist bei guter Witterung Gesellschaftstäg, auch auf Verlangen Tanzvergnügen bei Schaaf auf der Broihanschenke bei Ammendorf, wozu ergebenst eingeladen wird.

Zu dem bevorstehenden **Manöver** empfiehlt die unterzeichnete Verlagshandlung die rühmlich bekannte, von Verghaus entworfene, von Brosse gestochene **Karte der Umgegend von Halle und Merseburg.**

**Preis 15 Sgr.**

Carl Heymann in Berlin.

Zu beziehen durch jede gute Buchhandlung.

**Neue holländische Seringe,** welche so vielen Beifall fanden wegen Festigkeit und Milde, ist wieder eine frische Sendung angekommen, sowie alle andern Neben-Sorten werden jetzt zu auffallend billigen Preisen verkauft in der Heringshandlung bei Volke.

Heute Freitag den 9. August Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. Vereinigtes Musikchor.

## Knicker, Sonnenschirme, Marquisen und Promeneurs

In neuen Zusendungen und zu billigsten Preisen bei

**C. G. Stracke.**

Bei dem Schlessmermeister Schaaf in der Zapfenstraße Nr. 677 hien, werden große und kleine Häuser, zu einem jeden Geschäfte passend, reellen Käufern nachgewiesen.

Sehr große fette Limburger Käse, 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U schwer, à Stück 10 Sgr., bei  
G. Goldschmidt.

Gebrauchte Claviere, nicht Pianoforte, 6 Octaven enthaltend, werden zu kaufen gesucht, vom Orgelbauer F. Kühne in Halle an der Promenade.

**Hausnummern** fertigt billig C. W. Steuer sen., kl. Steinstraße Nr. 209.

So eben erschien und ist bei **C. A. Schwetschke und Sohn** zu haben:

**Die Landwirthschaft** in ihren Beziehungen zur Chemie, Physik und Meteorologie von J. B. Boussingault. Deutsch bearbeitet von Dr. N. Graeger. (In 8 Lieferungen.) 2te Lieferung. Preis 10 Sgr.